Informations-Dienst
zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten



ERSCHEINT WÖCHENTLICH NR.65 26.1.1975

INLAND

AUSLAND

ERKLÄRUNGEN

DOKUMENTATION

6 frankfurt
hamburger allee 45
tel.0611/704352

bürozeiten:
mo, mi, fr 11-15 uhr

postscheckkonto
w.spruck, 6 ffm 60
nr. 52 52 28 - 602

verantwortlich:
w.spruck
ffm, karbener str. 1

redaktionsschluß
freitag 20 Uhr

kontaktzentren:

2 hamburg 13
buchladen manifest
schlüterstr. 79
tel. 44 40 03

5 köln
pol. buchladen
zülpicherstr. 197
tel. 44 61 71

74 tübingen
aktion pol. buchladen
nauklerstr. 20

8 münchen
basis buchhandlung
adalbertstr. 41b
tel. 280 95 22

schweiz: eco libro
8004 zürich
engelstr. 62
tel. 01391267

monatsabo dm 6.-
(gegen vorkasse)

BIELEFELD (ID)

EIN UMZUG GENÜGT DER POLIZEI FÜR SCHNÜFFELEIEN

21. januar

am 13. januar werden vier hausbewohner und ein gast des hauses august-bebel-str. 62 in bielefeld um 6.30 uhr durch ungefähr 14 polizeibeamte, davon mehr als die hälfte in zivilkleidung geweckt. als eine hausbewohnerin auf den flur tritt, befindet sich ein teil der beamten bereits in der wohnung. auf die frage:"was ist hier eigentlich los?" wird ihr ein durchsuchungsbefehl des amtsgerichts bielefeld vom 9. januar überreicht. zu diesem zeitpunkt haben die beamten die suche bereits aufgenommen.

als die beamten im zimmer eines mädchens mit der durchsuchung beginnen, hat sie noch keine gelegenheit gehabt, die gründe für die aktion zu erfahren. da sie die polizisten nicht ohne aufsicht im zimmer wühlen lassen will, fordert sie die in ihrem zimmer suchenden beamten auf, den raum so lange zu verlassen, bis sie gelegenheit gehabt hat, in den schriftlich vorliegenden durchsuchungsbefehl einzusehen. die polizisten weigern sich, ihrer aufforderung folge zu leisten.

ein bewohner begleitet einen teil der beamten auf den boden, wo sich statt der laut durchsuchungsbefehl vermuteten druckpresse u.a. eine geha-abzugsmaschine befindet. diese maschine ist jedoch nachweislich und für jeden kundigen erkennbar nicht geeignet, die im off-set verfahren hergestellten gesuchten flugblätter und plakate herzustellen. als eines der mädchen auf den boden folgen will, wird sie durch zwei beamte daran gehindert. auf ihre frage, ob sie sich in ihrer eigenen wohnung nicht mehr frei bewegen könne, wird ihr geantwortet:" nein, im moment nicht."

als die beamten bei ihrer suche erfolglos bleiben, macht einsatzleiter hülsmann drei hausbewohner mit den in dem durchsuchungsbefehl erwähnten flugblättern und plakaten bekannt, die von einem "rote fahne freundeskreis der kpd" unterzeichnet und den durchsuchten nicht bekannt sind. hülsmann bringt die drei in zusammenhang mit den unterzeichnern der flugblätter und plakate und fordert sie auf, zur vereinfachung der sache doch zu sagen, was sie darüber wüßten. alle drei wehren sich dagegen, mit den unterzeichnern in verbindung gebracht zu werden; da sie die flugzettel und plakate nicht kennen, können sie erst recht nicht in ihrer wohnung hergestellt worden sein.

der verdacht, der zu der durchsuchungsaktion geführt hat, gründet sich darauf, daß am späten abend des 7. januar fünf männliche personen beobachtet wurden, wie sie mehrere pakete in das durchsuchte haus trugen; in der gleichen nacht waren die flugblätter und plakate im jahnplatztunnel angeklebt worden. tatsächlich trugen am 8. januar gegen 0.30 uhr fünf personen (darunter ein hausbewohner) sachen in die wohnung. da die evangelische studentengemeinde (esg), in deren räumen die gruppensitzungen der projektgruppe akafrik (aktionskomitee afrika) beider gemeinden abgehalten werden, zur zeit in neue räume am kesselbrink umzieht, und noch einige sachen von akafrik in der alten esg lagerten, war es notwendig, diese zunächst von dort wegzuschaffen, um sie später in die neuen esg-räume zu bringen.

weder unter diesen sachen noch sonst in der wohnung befindet sich das von den beamten gesuchte. gegen 7.15 uhr verlassen sie die august-bebel-str. 62, ohne auch nur ein einziges blatt papier mitgenommen zu haben.

bedauerlicherweise scheinen solche vorkommnisse in bielefeld keine einzelfälle mehr zu sein. (eine dokumentation darüber ist von der akafrik zusammengestellt worden). mit der bitte, sich dafür einzusetzen, daß solches in bielefeld in zukunft nicht mehr geschieht, ist ein offener brief an bundesinnenminister prof. maihofer, einen bürger der stadt, verfaßt worden.

FRANKFURT (ID)

URTEILE GESCHORENER ÜBER LANGHAARIGE DER ARMEE

21. januar

nach drei gefängnisurteilen gegen amerikanische soldaten in berlin wegen der weigerung, sich die haare zu schneiden, hat es jetzt die erste verurteilung gegeben, in der kein gefängnis verhängt wurde:

thomas kieley wurde von einem militärischen "geschorenengericht" zu 1200 dollar geldstrafe und degradierung verurteilt - gegenüber den vorhergegangenen urteilen ein echter sieg eines harten kampfes und einer hervorragenden verteidigung.

o

priv l. brees, von dem schon berichtet wurde, wurde aus der us-armee ehrenhaft entlassen. das gericht hatte angeordnet, daß er einen gasmaskentest machen soll, um zu kontrollieren, ob er trotz bart eine gasmaske wirksam tragen kann. die armee hat diesen test nicht durchgeführt, weil sie offensichtlich angst vor dem ergebnis hatte.

um es zu keinem konflikt mit dem gericht kommen zu lassen, wurde brees angeboten, daß er ehrenhaft entlassen wird. die einzige bedingung: er darf nicht in uniform auftreten und abreisen. dieses angebot wurde am abend des 13.1.75 gemacht, am abend vor der nächsten gerichtsverhandlung, die am 14.1. anstand. brees ist am 15.1.75 in ziviler kleidung abgereist.

o

der schwarze soldat rakes, kriegsdienstverweigerer, dessen verhandlung am 24.1.75 ansteht, scheint auf einen sieg zuzugehen. nachdem um seinen fall viel aufsehen und einiger kampf gemacht wurde, soll wohl jetzt nachgegeben werden.

o

bei einem fall wird aber sicher nicht zurückgesteckt: bei dem einzigen offizier, gegen den ein hair-cut-verfahren anhängt: leutnant mathew carroll, dessen verhandlung, wie berichtet, am 27.1.75 in frankfurt in der drake-edward-kaserne ansteht.

achtung: das military lawyers defence committee in heidelberg, tel: heidelberg 14 14 9 ruft deutsche soldaten, evtl. offiziere mit bart und möglichst langen haaren (der deutsche haarerlaß läßt wesentlich mehr freiheiten als der amerikanische) auf, sich in heidelberg zu melden, um evtl. als zeugen vor gericht auftreten zu können.

nochmal: deutsche soldaten, insbesondere offiziere, mit bart in heidelberg beim military lawyers defence committee 14 14 9 melden !

O französische armee:

ein film über ein treffen von 14 der insgesamt ca. 20 deutschen soldatenkomitees in der französischen armee wurde am 14.1.75 über das französische staatsfernsehen gesendet. das französische staatsfernsehen wird auch in den französischen kasernen der brd ausgestrahlt. der film rief eine flut von protesten französischer offiziere hervor und intensive diskussionen der französischen soldaten. aktuell geworden war der film wegen der demonstration der soldaten in karlsruhe.

FRANKFURT (ID)

GROßES FOUL AN DANIEL COHN-BENDIT

24. januar

daniel cohn-bendit wurde am donnerstag, dem 23.1.75 wegen fußballspielens auf der frankfurter hauptwache zu 600,-- dm geldstrafe verurteilt. das inkriminierte spiel fand am ersten autofreien sonntag des jahres 1974 statt und nahm bis zum erscheinen der polizei einen ruhigen verlauf. die polizei wollte dem sportspuk ein ende setzen, wobei es nach polizeiaussagen zu auseinandersetzungen gekommen sein soll. der richter verließ sich einzig auf die aussagen der polizeibeamten - der staatsanwalt hatte sieben monate gefordert. gegen dieses urteil wurde berufung eingelegt.

FRANKFURT (ID)
23. januar

JETZT GIBTS EINE SCHWARZE HILFE

am 20. januar 1975 haben etwa zehn leute die schwarze hilfe frankfurt ins leben gerufen: "wir bestehen größtenteils aus leuten, die sich bei straßenschlachten und gemeinsamen flipperlebnissen kennengelernt haben und für die es aus politischen gründen bisher subjektiv keine möglichkeit gab, sich bestehenden gruppen anzuschließen. unsere arbeit soll zum einen selbstzweck, d.h. aufhebung der trennung zwischen politischer arbeit und privatleben sein, um nen gemeinsamen lebens- und kampfzusammenhang herzustellen. die arbeit nach außen soll vor allem mit sogenannten unpolitischen gefangenen in zusammenhang mit stadtteilarbeit im gallusviertel (arbeiterviertel in frankfurt) gemacht werden; andere gruppen und initiativen sollen bei aktionen unterstützt werden.

uns kann es nicht allein um die politische prominenz im knast gehen, da diese schon ausreichend von k-gruppen vermarktet werden, sondern um diejenigen, die durch die verbrecherischen zustände dieses systems zur "kriminalität" getrieben wurden oder werden. insofern sind alle gefangene politische gefangene."

die schwarze hilfe ist an unterstützung in form von material und informationen sowie gemachten erfahrungen interessiert, um die aufbauarbeit voranzutreiben. ebenso werden sämtliche bemühungen unterstützt, eine sinnvolle koordinationsarbeit auf nationaler ebene zu schaffen.

kontaktadresse: schwarze hilfe frankfurt c/o verlag freie gesellschaft 6 frankfurt/m 18, postfach 180132

GÖTTINGEN (ID)
20. januar

ENTLASSUNGEN BEI STEIGENDEM UMSATZ

während überall in den betrieben schon kurz gearbeitet wurde, belegschaftsangehörige entlassen wurden, wurden bei rube (mitglied des unileverkonzerns) auch im letzten halbjahr 1974 noch einstellungen vorgenommen. während andere unternehmer ihrer aussage gemäß keine investitionen mehr vornehmen konnten, wurde bei rube investiert: in der kunststoffabteilung neue rdm-maschinen, ein neuer extruder; in der becherabteilung eine neue bechermaschine. in der pergamentierung wurden im letzten halbjahr jeden sonnabend überstunden gemacht.

die firma hatte auch das geld, sich einen neuen direktor für sicherlich zwischen 6 000,- und 8 000,- dm zu leisten. damit verfügt rube jetzt über die stattliche anzahl von 6 direktoren bei einer beschäftigtenzahl von rund 1 000.

bei fast einer million arbeitsloser hat jeder beschäftigte angst, seinen arbeitsplatz zu verlieren. die folge davon ist, daß keiner mehr richtig wagt, wegen krankheit zuhause zu bleiben, daß jeder im betrieb doppelt ranklotzt, um ja keinen anstoß zur entlassung zu bieten. denn, daß bei entlassungen die dran sind, die öfter krank gewesen sind, das hat die geschäftsleitung nicht nur durchblicken lassen, sondern das haben 23 entlassungen auch bewiesen.

da aus angst vor entlassungen der krankenstand sinkt und die kollegen außerdem noch mehr ranklotzen, kann die firma beruhigt kurzarbeit anmelden, weil die belegschaft jetzt in 4 tagen genauso viel schafft, wie vorher in 5 tagen pro woche. ein schöner erfolg für die geschäftsleitung. deshalb hat sie auch gleich "vorsorglich" noch einen weiteren monat kurzarbeit angemeldet.
(aus: göttinger betriebsexpress, 20. jan. 1975)

HANAU (ID)
23. januar

VOREILIGER RAUSSCHMISS KRITISCHER SCHÜLER

am samstag, dem 17. 1. 75, hat der direktor der hanauer otto-hahn-schule 16 schüler von der schule verwiesen. anlaß war ein am freitag verteiltes flugblatt der kritischen schüler-initiative (ksi), in dem unter anderem lehrer beschuldigt werden, schüler zu schlagen.

direktor körner gab den schülern 24 stunden zeit, die in dem flugblatt veröffentlichten anschuldigungen zu beweisen, oder aber zu dementieren. als die ksi am samstag beweise vorlegte, folgte der rauswurf. im folgenden der wortlaut des flugblatts:

"die kritische schüler-initiative (ksi) gibt sich mit der momentanen situation an unserer schule nicht zufrieden! - noch immer schlagen lehrer - noch immer werden wir in den pausen rausge-

schmissen - noch immer ist das kursangebot in gk, mathe, usw. mangelhaft. deshalb haben sich aktive schüler zu einer gruppe zusammengeschlossen. die ksi unterstützt fortschrittliche lehrpläne (rahmenrichtlinien) und die sich dafür einsetzenden lehrer. wir wollen nicht länger veraltete unterrichtsmethoden und - inhalte, sondern eine möglichst weitgehende selbstbestimmung im unterricht. die ksi befürwortet die förderstufe. die bisherige organisation der förderstufe macht die vorteile dieser idee zunichte! deshalb: stütz- und liftkurse müssen ausgebaut werden. - förderung statt abstufung - wir stehen voll hinter dem gewählten schulsprecher, den stufensprechern und dem verbindungslehrer. wir freuen uns, daß sich an unserer schule endlich eine funktionstüchtige schülervertretung gebildet hat. um aber wirklich die interessen der schüler vertreten zu können, muß der kontakt zwischen schülerschaft und sv hergestellt werden! deshalb fordern wir die sv auf - durch die einrichtung einer sv-stunde jeden schüler zu informieren und direkt einzubeziehen - durch flugblätter die schüler über ihre rechte zu informieren - durch gemeinsame aktionen mit der ksi gegen schlag-pädagogen und derzeitige pausenordnung vorzugehen. wir fordern nicht nur die sv, sondern alle problembewußten schüler auf, mit uns zusammenzuarbeiten! die ksi"

am montag, dem 20. 1. 75, mußte direktor körner auf anweisung des hess. regierungspräsidenten den verweis rückgängig machen, da dieser keine rechtliche grundlage hatte. die stellvertretende landesschulsprecherin dorle marx und der hanauer stadtschülerrat werden eine dienstaufsichtsbeschwerde wegen amtsmißbrauchs einleiten.

zwei spd landtagsabgeordnete haben eine anfrage an die landesregierung gerichtet. sie wollen wissen, wie die landesregierung die rechtsanwendung des schulleiters beurteile und ob ein schulleiter nach dem geltenden recht schüler wegen dem inhalt eines flugblattes von der schule verweisen könne.

kontaktadresse: 645 hanau, am markt 3, joseph geberth

KÖLN (ID)
20. januar

SCHON WIEDER 46 KOLLEGEN BEI STOLLWERK ENTLASSEN

(siehe auch ID nr. 60)

kurz vor weihnachten erhielten 46 arbeiter und angestellte der firma stollwerk ihre kündigung frisch auf den gabentisch. es trifft diesmal fast ausschließlich türkische kollegen und einige griechische arbeitnehmer. nachdem stollwerkboß imhoff - wie wir in der letzten ausgabe des volksblatt ausführlich berichtet haben - in den letzten zwei jahren schon die belegschaft von über 1800 auf 865 gedrückt hat, macht er jetzt weiter, um mit einer belegschaft von wenigen 100 leuten nach porz umzuziehen. angegebene gründe für die neuen entlassungen sind die wirtschaftliche lage, stagnierender absatz und auflaufende lagerbestände. anfang dezember wurde ein neuer betriebsrat gewählt, der deutlicher und energischer die interessen der belegschaft gegenüber imhoff vertritt. er hat einstimmig dem "systematischen abbau von arbeitskräften" widersprochen und als das mindeste einen sozialplan gefordert. ein teil der betroffenen will vor dem arbeitsgericht gegen die entlassung klagen.

aber nicht nur hier ist imhoffs vorgehen auf widerspruch gestoßen. in den letzten wochen konnte man in der kölner lokalpresse, aber auch in der unternehmenszeitung "handelsblatt" halbseitige anzeigen finden mit der großspurigen überschrift "stollwerk informiert über stollwerk". darin wurde nichts angeboten und nichts verkauft, sondern nur krampfhaft versucht, imhoffs image wieder aufzupolieren, nachdem seine machenschaften in letzter zeit, sicherlich auch ein wenig durch das "volksblatt" an die öffentlichkeit gekommen waren. "wir meistern die zukunft mit dem besseren konzept", wird darin angekündigt.

(aus: kölner volksblatt, nr. 1/75)

KÖLN (ID)
20. januar

"HEUT DIE KUH, MORGEN DU"

über gefährliche experimente der bayer-werke in köln-worringen und brügge berichtet das kölner volksblatt in seiner januarausgabe. zu dem foto einer verendeten kuh auf der weide schreibt das blatt:

"diese kuh verendete im dezember auf einer weide in der nähe der bayer-werke in brügge in belgien durch den hohen fluorgehalt des grases. auch auf den weiden des rheindorfes monheim vor den toren der stadt köln verreckten vor einiger zeit 15 pferde nach einem ammoniakunglück auf der anderen rheinseite, bei der "erdölchemie" in worringen. heute die kuh, morgen du - denken sich die anwohner und gehen in belgien wie in köln dagegen an. in brügge wurde das werk geschlossen. auch in köln hat auf antrag von 30 bürgern aus worringen das verwaltungsgericht anfang 1974 den weiteren ausbau der firma "erdölchemie" gestoppt. das werk hält schon heute die umweltschutzauflagen nicht ein, so daß bei einer erweiterung erst recht der notwendige gesundheitsschutz der bevölkerung nicht mehr garantiert ist.

jetzt, wo infolge der wirtschaftskrise die arbeitslosenzahlen steigen, sieht die firma eine günstige gelegenheit, gegen die "interessengemeinschaft gegen industriebelästigung" zurückzuschlagen, der die 30 klagenden anwohner angehören. mit dem ruf "arbeitsplätze in gefahr" schiebt sie vor der belegschaft den angeblichen umweltschutzfetischisten der initiative die schuld dafür zu, daß sich das werk in worringen nicht mehr ausdehnt und somit keine neuen arbeitsplätze mehr schaffen könne.

in wirklichkeit wird dies aber durch eine gemeinsame fehlplanung des werkes und der stadt köln verhindert. das werk hatte sich ohne rechtskräftigen bebauungsplan auf den ort hin ausgedehnt (was die stadt - scharf auf die gewerbesteuer, nachträglich legalisierte) und weigert sich jetzt, die wegen der direkten nachbarschaft zum wohngebiet teuren schutzmaßnahmen durchzuführen. trotz der im letzten geschäftsjahr auf 150 millionen dm verdreifachten gewinne."

über die hintergründe berichtet das kölner volksblatt anhand von weiteren materialien und einer reihe von fotos in der januarausgabe.

(aus: kölner volksblatt: bürgerinitiativen informieren, nr. 1/1975)

KÖLN-RIEHL(ID)
20.januar

POLIZEIAKTION AUF EIGENE FAUST

"euch ist das nutzungsrecht entzogen worden. ihr mußt hier raus." mit gezückter pistole drangen mehrere polizisten ins "alte haus" ein. das jugendzentrum auf der tiergartenstraße sollte geräumt werden. jugendliche, die hier endlich eine möglichkeit gefunden hatten, ihre freizeit zu ver bringen, sollten auf die straße gesetzt werden.

vor 2 jahren funktionierten ca. 70 jugendliche "das alte haus" in kleinarbeit zu "ihrem treffpunkt" um. mit dem nutzungsrecht der deutschen eisenbahnversicherung(d e v k),als besitzerin des gebäudes in der tasche und spenden für den ausbau.

der traum vom eigenen haus war plötzlich ausgeträumt. am 5. dezember 1974 mit polizeieinsatz. das brutale vorgehen, so stellte es sich allerdings später raus, entbehrte jeder recht lichen grundlage. erstens lag überhaupt kein auftrag derd e v kvor, zweitens war kein richterlicher räumungsbeschluß vorangegangen.

als argument für die aktion wurde lediglich der schlechte zustand des hauses angeführt. das war zu wenig. nach einigem hick-hack durfte das haus wieder benutzt werden. doch die angst sitzt den meisten noch im nacken. die angst davor, daß eines tages wieder mal eine aktion gegen das jugendzentrum gestartet wird, deren folgen endgültiger sein könnten. denn wo lange genug nach gründen gesucht wird, läßt sich immer was finden.

und nach hintergründen wird dann nicht lange gesucht. so diente z.b. der schlechte zustand des hauses als rechtfertigung für das eindringen der polizisten. aber die frage, warum sich das "alte haus" in einem solchen zustand befindet, wurde nie gestellt.

seit 1972 unterstützt die stadt köln das haus zwar finanziell, aber in einem so geringen maße (4000 mark pro halbjahr), daß mit diesem almosen nur die anfallenden hausunterhaltungskosten beglichen werden können. weitere kosten wurden durch spendenaktionen und aus der eigenen tasche der jugendlichen bestritten. alles in allem, die finanzen waren mager, der zustand dementsprechend. jetzt forderten die betroffenen 70 jugendlichen von ihren stadtverordneten und dem jugendamt auf einer vollversammlung das, was ihnen auf klugen wahlreden immer versprochen wird: hilfe und eine ausreichende unterstützung. der erfolg des ganzen: eine tröstende zusage bis auf weiteres. "eine hinhaltetaktik, so was kennen wir schon", erklärt dazu die 17jährige anita, mitkämpferin vom "alten haus" und deckt die hintergründe des dramas um das jugendzentrum auf:

"die deutsche eisenbahnversicherung, als besitzerin des gebäudes und des grundstücks will nämlich auf diesem gebiet ein bürohochhaus errichten." und um in nächster zukunft den grundstock für einen betonklotz zu errichten, werden den jugendlichen vom alten haus steine in den weg gelegt. soziale konflikte werden durch das hier praktizierte recht des stärkeren mal wieder an den rand gedrängt
kontaktadresse: jugendzentrum riehl, tiergartenstr. 10
(aus:kölner volksblatt, nr.1/75)

MÜNCHEN (ID)
24. januar

ANSCHULDIGUNGEN WAREN DOCH ZU FADENSCHEINIG

am donnerstag vergangener woche trafen sich im münchner justizpalast am stachus staatsanwalt und richter, um in einem "ehrengerichtsverfahren" gegen die münchner rechtsanwältin erika fischer zu verhandeln. sie war als verteidigerin vermeintlich kommunistisch gesinnter menschen, vielleicht gar anarchisten der staatsanwaltschaft "mehrmals unliebsam aufgefallen".

und so sollte erika fischer von der staatsanwaltschaft der "würdelosigkeit" überführt werden:

für den prozess: "staat gegen sascha haschemi" anfang 74 wird herr polizeihaupt-wachtmeister helmut bayer vom revier 2 als "zivilbeobachter" beordert. er beginnt die vielleicht nicht ganz legale, auch nicht besonders ehrenhafte, dafür aber umso infamere fleißarbeit, die rechtsanwältin erika fischer und ihren mandanten sascha haschemi zu belauschen. mit stolz verkündet der staatsmann mit dem scharfen ohr von seiner krummen tour, daß er bis auf 5o cm an das höchst suspekte paar ranrobben konnte. vom prozeß selbst fertigte er seinen vorgesetzten ein höchst qualifiziertes glossarium an:"... unnötige wortklaubereien... unverschämte prozeßführung... sie gehört zu den genossen... lächerlich... die verteidigerin fischer veranstaltete... einen zirkus... usw. usw.", daraus drechselte das schlichte gemüt ein dossier über die rechtsanwältin, das der staatsanwaltschaft durchaus qualifiziert genug erschien, der rechtsstreiterin mangelnde würde und damit unfähigkeit vorzuwerfen.

noch ein satz aus erika fischers munde verdroß die staatlichsten im staate: "wir wissen, daß in solchen fällen immer festgenommen wird, auch ohne rechtsgrundlage" soll erika fischer gesagt haben, als reihenweise prozesszuschauer aus dem saal getrieben, im vorraum eingesperrt, vorübergehend festgenommen und erkennungsdienstlich behandelt wurden.

die anschuldigungen erwiesen sich dann doch als zu fadenscheinig: erika fischer wurde im "ehrengerichtsverfahren" vom vorwurf der "würdelosigkeit" freigesprochen.

MÜNCHEN (ID)
24. januar

SEIT EINEM JAHR OHNE BESUCH: ROLF HEISSLER

am 13. september 1974 trat der gefangene rolf heißler in der jva straubing in den hungerstreik. er kämpft damit gegen seine eigene isolation und gegen die isolation und sonderbehandlung der gefangenen der raf.

rolf, der seit 1972 in strafhaft ist, hatte im april 1974 zusammen mit 40 anderen gefangenen eine kampagne für eine amnestie anläßlich des 25jährigen bestehens der brd unterstützt. ende april

wurde die person seines vertrauens, gertraud will, verhaftet - mit dem fadenscheinigen vorwurf der versuchten gefangenenbefreiung. seit diesem zeitpunkt (ostern 1974!) wurde rolf jeder private besuch verweigert, jeglicher briefverkehr - bis auf kurze kartengrüße - verboten. im knast ist er in totaler isolation. das war für ihn der anlaß, sich dem hungerstreik der raf anzuschließen.

während des hungerstreiks versuchte rolf mehrmals, besuchserlaubnis für seine persönlichen bekannten zu bekommen, was von der anstalt strikt abgelehnt wurde. die freunde, die sich unter ausdrücklichem hinweis auf seinen gesundheitszustand nach 5 monaten hungerstreik bei der anstaltsleitung um einen besuch bemühten, wurden zurückgewiesen. selbst als rolf am 19.1.75 aus dem knastspital eine karte geschrieben hatte, in der er seinen nachlaß regelt, erklärte der stellvertretende anstaltsleiter marmor mit zynischem lachen am telefon: "...sie können zwar kommen, aber reingelassen werden sie nicht."

nach den letzten informationen der anwälte ist der gesundheitszustand von rolf heißler sehr ernst.

für das leben von rolf heißler sind verantwortlich:
stärk, marmor und wydra, die anstaltsleiter der jva straubing, und ihre ärzte schildmayer und last.

kollektiv rote hilfe münchen

OSNABRÜCK (ID)
22. januar

HAUSBESETZUNG IN OSNABRÜCK

als reaktion auf sanierungspläne des osnabrücker stadtrats und der neuen heimat hat die initiativgruppe stadtsanierung das haus lortzingstr. 2 in osnabrück am 18. 1. 75 besetzt.
"wir sind der meinung, daß das haus sich aufgrund seines baulichen zustandes und seiner zentralen lage hervorragend für öffentliche zwecke eignet. beispielsweise für ein unabhängiges jugendzentrum. seit fast einem jahr verhandelt die jugendzentrumsinitiative erfolglos mit der stadt über ein geeignetes haus für diese zwecke. hier hätten die jugendlichen die möglichkeit, ihre freizeit selbst zu gestalten, statt in teuren kneipen und diskotheken sich aufhalten zu müssen." (aus dem flugblatt der initiativgruppe stadtsanierung)
kontaktadresse: h. voigt, osnabrück, katharinenstr. 45

TÜBINGEN (ID)
24. januar

"SIPPENHAFTUNG" BEI DER SPD

der erste versuch der tübinger sozialdemokraten, für die gemeinderatswahl am 20. april eine kernstadtliste zu verabschieden, endete mit einem eklat. zur debatte standen zwei listenvorschläge. eine liste des vorstandes, in der im "reißverschlußverfahren" schon amtierende stadträte und nachwuchs miteinander kandidieren sollten und eine "alternativ"-liste der gemeinderatsfraktion mit lauter "alten hasen". letztere war in aller eile erstellt worden, da auf der vorstandsliste die rechtsreferendarin dorthe schmeissner für den gemeinderat kandidierte. weil sie mit dem in tübingen als "linksradikalen" gebranntmarkten studenten albrecht schmeissner verheiratet ist, wollten die sich zur wiederwahl stellenden gemeinderäte und der amtierende fraktionsvorsitzende und ehemalige ob-kandidat klaus-peter lüdtcke nicht mit ihr gemeinsam kandidieren. dorthe schmeissner sollte von der liste. doch der vorstand wollte die bewährte genossin nicht missen. so kam es zur kampfabstimmung. während lüdtcke nur auf 91 stimmen kam, und somit auf die hinteren ränge abfiel, bekam dorthe schmeissner 104 stimmen und platz 6.
als daraufhin die gesamte gemeinderatsfraktion außer gottlind braun erklärte, sie werde eine wiederwahl nicht annehmen, zog dorthe schmeissner ihre kandidatur zurück. mit ihr quittierte auch der gesamte ortsvorstand unter protest seinen dienst.

WETZLAR (ID)
24. januar

PROJEKTARBEIT SPANIER

die spanische "gast"arbeiterzeitung i m p u l s o (s. ID nr. 58) ruft alle deutschen und spanischen freunde auf, kontakte zu spanischen zentren, clubs, vereinen usw. herzustellen, bzw. einzelne interessierte personen von der existenz dieser neuen überregionalen zeitung zu unterrichten. ziel ist, ein möglichst breites netz zwischen libertären spaniern zu knüpfen, die zeitung als forum für die spezifischen probleme und kampfformen der "gast"arbeiter auszubauen und langfristig die projektarbeit mit spaniern zu verbessern.
anschrift: impulso, revista de la emigracion, c/o 633 wetzlar, postfach 1704

WETZLAR (ID)
24. januar

ANARCHISTISCHES MAGAZIN

seit mehreren monaten geben verschiedene gruppen des rhein-main-gebietes das anarchistische magazin f r e i e p r e s s e heraus. es handelt sich erstmals um ein projekt, daß nach stil, inhalt und aufmachung breite bevölkerungsschichten ansprechen soll und vor allem auf der straße verkauft wird. auskünfte und bestellungen an: impuls buchladen, 633 wetzlar, postfach 1704

WYHL (ID)
22. januar

ERST ZU WIRRKÖPFEN, JETZT ZU KRIMINELLEN GESTEMPELT

was in den letzten tagen über die vorfälle am kaiserstuhl, die im zusammenhang mit dem kampf gegen das kernkraftwerk wyhl stehen, berichtet wurde (ob in der badischen zeitung, in bild am sonntag oder im südwestfunk), war ein beispiel für verdrehungen und verleumdungen:
wenn bild am sonntag schreibt:" in der wohnung des erpressers waren mehrere pistolen, ein gewehr und mehrere schachteln munition versteckt", so werden damit die kernkraftwerksgegner nicht nur wie bisher als wirrköpfe, sondern auch als kriminelle hingestellt. solche lügen, die übrigens weit über den regionalen raum verbreitet wurden, passen allerdings gut in das konzept der landesregierung.

nachdem es der landesregierung nicht gelungen ist, mit schlechten argumenten politischem druck und drohungen die betroffene bevölkerung von der notwendigkeit des atomkraftwerkes in wyhl zu überzeugen, hat sie nun zu einem neuen machtmittel gegriffen: überfallartig, in einer art "aktion frühlingsreise", hat die kriminalpolizei offenbar im auftrag hoher politischer stellen in den letzten tagen zahlreiche bürger unter zum teil absurden vorwürfen ausgeforscht. wenn diese machtdemonstration als einschüchterung oder provokation geplant war, hat sie ihren zweck verfehlt. wenn sie zeigen sollte, daß der regierung alle mittel recht sind, um ihr ansehen zu verspielen, dann ist ihr das gelungen.

nach den uns vorliegenden mitteilungen wurden mindestens 15 bürger in endingen, sasbach und wyhl verhört, darunter auch minderjährige schüler - weitere verhöre wurden angedroht. einige bürger sollten durch erkennungsdienstliche behandlung eingeschüchtert werden, in einem fall gab es eine rechtlich unhaltbare hausdurchsuchung und eine verhaftung. nach polizeimethoden aus kriminalgeschichten hat die kripo den betreffenden bürgern erst mitten im verhör eröffnet, daß sie beschuldigt werden. einige sollten plötzlich, obwohl sie daß gegenteil ausgesagt hatten, unterschreiben, daß sie "sich bewußt seien, schweren landesfriedensbruch begangen zu haben". unter dem vorwand der verfolgung von straftaten hat die kriminalpolizei (oder wer immer das war) versucht, auskünfte über prominente umweltschützer, rechtsanwälte, mitglieder von bürgerinitiativen usw. zu erhalten, die gewiß nicht der wahrheitsfindung, wohl aber der politik der landesregierung dienen sollen.

ein bekannter mitarbeiter der wyhler bürgeraktion gegen das atomkraftwerk wurde am freitag, dem 17. januar festgenommen und erst am samstag wieder auf freien fuß gesetzt.

aufgrund eines durchsuchungsbefehls des amtsgerichts kenzingen wurde am selben freitagmorgen die wohnung des betreffenden durchsucht und eine schreibmaschine und die waffensammlung beschlagnahmt, die der betreffende für einen freund verwahrt. bei der kripo in freiburg eröffnet man ihm nach längerem verhör, er werde beschuldigt, am montag, dem 13.1. abends 20.30 uhr bürgermeister zimmer telefonisch bedroht zu haben, er werde ihn umbringen. zu dieser zeit war der betreffende nachweislich in einem lokal in wyhl und hat dort auch nicht telefoniert. dafür wurden zeugen benannt. der betreffende war bereit, die morddrohung, die bürgermeister zimmer zufällig auf tonband aufgenommen hat, ebenfalls auf tonband zu sprechen, um die stimmen vergleichen zu lassen. das interessierte die polizei nicht.

der betreffende war ebenfalls bereit, mit seiner schreibmaschine schriftproben machen zu lassen, um sie mit angeblichen drohbriefen zu vergleichen, da er selbst nie so etwas verfaßt hatte. der von der mutter des beauftragt
von der mutter des betroffenen beauftrage rechtsanwalt durfte erst nach 6 stunden verhör kurz mit dem beschuldigten telefonieren. ein gespräch mit dem mandanten wurde erst am folgenden tag erlaubt. am samstag mittag beantragte die staatsanwaltschaft einen haftbefehl. sie warf ihm vor, er habe illegal waffen besessen in "der absicht, diese an andere nichtberechtigte weiterzuleiten".
dieser groteske vorwurf paßt allerdings ausgezeichnet zu minister eberles stimmungsmache, der laut b.z. vom 16.1. "eine ernste und nachdrückliche warnung an militante und offenbar gut organisierte minderheitsgruppen unter den kernkraftwerksgegnern richtete" (!) ... als hätte er geahnt, was seine polizei beweisen will.

das gericht gab dem antrag der staatsanwaltschaft statt, bevor noch der betreffende sich vor dem richter äußern konnte.

dieser haftbefehl war von anfang an rechtswidrig, denn die vorgeschobene verdunklungsgefahr bestand zu keinem zeitpunkt.

1. hinsichtlich des unerlaubten waffenbesitzes gab es nichts zu verdunkeln, die geräte waren beschlagnahmt.

2. daß ermittlungen nicht abgeschlossen sind, ist kein haftgrund.

3. es gibt nicht eine spur von beweis, daß der betreffende hätte unlauter auf zeugen einwirken wollen. im gegenteil: er sagte aus, ohne verpflichtet zu sein und stellte sich für weitere überprüfungen zur verfügung. die waffensammlung des freundes hat er in der wohnung belassen, obwohl sich die polizei schon tage vorher bei der mutter angesagt hatte.

nach zweistündiger vernehmung setzte das gericht den haftbefehl außer vollzug, da keine verdunklungsgefahr besteht. den vorwurf, er habe bürgermeister zimmer bedroht, mochte nicht einmal der staatsanwalt aufrechterhalten. trotzdem wurde er in den landesnachrichten des fernsehens wiederholt. daß die verwahrte waffensammlung mit den morddrohungen und straßensperren in verbindung gebracht wurden, ist eine gefährliche erfindung der polizei. praktisch kann diese verbindung mit jedem kaiserstühler kkw-gegner hergestellt werden, der eine axt oder ein messer zu hause verwahrt. denn wie zimmer angeblich umgebracht werden soll, hat der angebliche anrufer, der zufällig auf zimmers tonband zu hören sein soll, nicht gesagt.

wir stellen fest: die bürgerinitiativen, die unter riesigen opfern an zeit und geld und nerven den gewaltfreien kampf gegen das sie bedrohende atomkraftwerk führen, die bis jetzt das bleichemie werk in marckolsheim verhindert haben und dort auch die nachträgliche rechtfertigung durch die regierung erhielten (siehe ID nr. 43, 52, 53, 55-57, 59, 62, 64), - diese leute, die in aller offenheit arbeiten, sollen mit schäbigen mitteln kriminalisiert, ja, einzeln herausgegriffen, in ihrer existenz fertig gemacht werden. wir sind der ansicht, daß unsere einzige waffe die öffentlichkeit unserer aktionen ist. deshalb geben wir auch diese einzelheiten an die öffentlichkeit.

übrigens: eberle ist nicht gerammt worden, wie er bewußt falsch behauptet (bad. zeitung vom 21. 1.), sondern er hat 2 wagen gerammt und hat sich dann davon gemacht (siehe ID nr. 64). die polizei am tatort nahm keine beschwerden an!!! und: die polizei muß nicht in fällen wie straßensperren ermittlungen aufnehmen. wir kennen genug fälle, wo das aus politischen gründen unterblieb. und ebenso wird jetzt aus politischen gründen die kripo auf den kaiserstuhl losgelassen! wir haben keinen grund, das licht zu scheuen, aber wir wissen jetzt noch besser, mit wem wir es zu tun haben.
30 badisch-elsässische bürgerinitiativen

FRANKFURT (ID) ARBEITSLOSENINITIATIVE
25. januar
ein arbeitslosenkomitee wurde am 10. januar in frankfurt gegründet. das der kpd nahestehende komitee beabsichtigt:
1. rechtshilfe bei sperrzeiten und antragsablehnung
2. beschaffung der arbeitsbescheinigungen im betrieb vollzieht das komitee
3. aufklärung über rechte in sachen brennstoffzuschüsse und wohngeld seitens des sozialamtes und vorschuß auf das arbeitslosengeld durch das arbeitsamt
4. beratungsstunden für arbeitslose

- und fordert ein arbeitslosengeld in höhe des nettolohns, mindestens 1200 dm!
- sofortige auszahlung des arbeitslosengeldes ohne wartezeiten!
- die gesamte zeit der arbeitslosigkeit arbeitslosengeld!
- freie strom-, gas- und wasserversorgung, freie fahrt auf den verkehrsmitteln!
- abschaffung des akkords und der überstunden im betrieb; kampf für den 7-stundentag bei vollem lohnausgleich, damit entsprechend viele arbeitslose kollegen und kolleginnen eingestellt werden können!

das arbeitslosenkomitee tagt jeden freitag 19 uhr gaststätte "burgeck", burgstraße ecke höhenstraße, ffm-bornheim.

AUSLAND

ÄTHIOPIEN (PAIP/ID) ERZIEHUNG DER BAUERN IM EHEMALIGEN KAISERREICH
23. januar
die neue militärregierung äthiopiens versucht ihre "sozialistischen" ziele, zumindest im bereich der agrarreform, in die wirklichkeit umzusetzen. zahlreiche studenten gingen aufs land, um das "rural education programme" der regierung unter den bauern zu verbreiten. dies geschah nicht ohne heftigen widerspruch. viele studenten wurden verprügelt; zwei wurden erschossen.

MADAGASKAR (PAIP/ID) GEFAHR EINES PUTSCHVERSUCHS ?
23. januar
in der inselrepublik vor der südostküste afrikas, madagaskar, der viertgrößten insel der erde, mit einer einwohnerzahl von ca. 7 millionen, sind schwere unruhen ausgebrochen. in der hauptstadt tananarivo, sind regierungstruppen stationiert, barrikaden errichtet, die radio- und fernsehstation bewacht. die gespannte lage zeugt von schweren sozialen konflikten. eine nachrichtensperre verhindert eine genaue schätzung der lage.

seit dem 7. jh. war madagaskar den arabischen händlern und reisenden bekannt. 1509 landeten zum ersten mal portugiesen auf der insel; später, 1894/95, wurde sie von den franzosen erobert und kolonisiert. erst 1960 wurde madagaskar - heute malagassy - ein politisch unabhängiger staat.

seit eh und je interessierten sich die französischen handelsgesellschaften für die agrarprodukte (reis, maniok, zucker, kaffee, tabak, gewürze, baumwolle usw.) und mineralien (kohle, chromerz, graphit, glimmer, edelsteine usw.), die dort erzeugt, bzw. ausgebeutet werden. seit der unabhängigkeit floß das ausländische kapital in zunehmendem maße ins land.

NAMIBIA (PAIP/ID) "WAHLEN" IM OVAMBOLAND
24. januar
zwischen dem 10. und 17. januar fanden "allgemeine wahlen" in dem bantustan ovamboland in namibia statt. die endgültigen ergebnisse werden ende januar erwartet, aber jetzt schon zeigt sich eine tendenz ab: diese wahlen sind weder frei, noch von den namibiern erwünscht. berichterstatter der "voice of south africa" (radio südafrika) meinten am 14.1.75: "... es fehlt das wahlfieber, das so charakteristisch für wahlen in weißsüdafrika ist." der hauptgrund: "... demokratische wahlen sind in den primär von stammesgewohnheiten geprägten gemeinschaften einfach fremd." von den demokratischen politischen verhaltensweisen der afrikaner lange bevor die europäer in afrika landeten, haben diese korrespondenten in ihrem geschichtsunterricht niemals etwas gehört.

SÜDAFRIKA (PAIP/ID) VOM "DIALOG" ZUR "POLITIK DER KONSULTATION"
24. januar
am 22. januar begann das gipfeltreffen zwischen premier vorster und 8 afrikanischen führern der verschiedenen bantustans. dies geschah in übereinstimmung mit der neuen "politik der konsultation" vorsters mit afrikanischen führern. hauptthema war die stellung der schwarzen in weißsüdafrika.

am 23. januar fand ein ähnliches treffen mit führern der mischlinge statt. dem bbc-korrespondent in kapstadt zufolge scheint das gespräch nicht erfolgreich gewesen zu sein. die farbigen führer bestanden darauf, daß sie direkt in der zentralen regierung durch eigene repräsentanten vertreten sein möchten und daß die löhne für alle gleich sein sollen. vorster war zu einigen konzessionen bereit, ging aber nicht auf die hauptforderungen ein. am 24.1.75 sollen gespräche mit indischen vertretern stattfinden.

es ist klar, daß die ereignisse in portugal, zimbabwe, angola und mozambique die politik vorsters entschieden beeinflussen werden. an der peripherie versucht vorster sich mit ehemaligen "terroristen" zu versöhnen; der "kommunist und terrorist" neto wird neuerdings als "dr. augustinho neto " angesprochen; kapuuo, der herero-häuptling, ein gegner der bantustanpolitik in namibia, ist neuerdings "a most independent-minded person". die gegner der weißen rassistischen regierungen im süden, die jahrzehntelang in den berüchtigten gefängnissen von verwoerd, vorster, salazar und smith verrottet und dahinvegetiert haben, werden heute bejubelt und staatsmännisch behandelt.

ZIMBABWE (PAIP/ID)

TROTZ WAFFENSTILLSTAND "TERRORISMUS" OHNE ENDE

17. januar

obwohl anfang dezember ein waffenstillstandsabkommen zwischen der rhodesischen regierung und den freiheitskämpfern von ZAPU, ZANU und ANC in lusaka unterschrieben wurde und nationalistische führer aus dem gefängnis entlassen wurden, hört der smith-regierung zufolge der "terrorismus" in "rhodesien" nicht auf. die afrikanischen führer ihrerseits beklagen, daß die inhaftierten guerillas, wie versprochen, nicht entlassen wurden. ein vertreter der südafrikanischen regierung berichtete im südafrikanischen rundfunk mitte januar:"während der sechs jahre vor dem waffenstillstand wurden 22 südafrikanische polizisten an der rhodesischen grenze getötet; seit dem waffenstillstand in den letzten 6 wochen sind schon 8 polizisten von terroristen getötet worden."

am 23. januar veröffentlichte die salisbury-regierung ein kommunique, woraus hervorgeht, daß während der letzten 9 tage 15 afrikanische guerillas im nordosten des landes getötet wurden.

der befreiungskampf geht erbittert weiter; die smith-regierung versucht die allgemeinen wahlen in zimbabwe zu verzögern, da die weißen siedler mit sicherheit eine niederlage erleiden würden.

anmerkung

die nachrichten haben wir aus der ersten nummer des a f r i k a p a n o r a m a entnommen - eine veröffentlichung der pan african international press (paip) in frankfurt.

eine sondernummer der zeitschrift "forum e", die versucht, kommunikation zwischen politisch engagierten und an einer emanzipatorischen veränderung ausgerichteten gruppen innerhalb und außerhalb von organisationen herzustellen, ist jetzt erschienen. sie behandelt u.a. folgende themen:

die eg und afrika, militär und entwicklung, black consciousness in südafrika, südafrika: imperialistische metropole, der befreiungskampf in zimbabwe, internationales kapital in namibia, botswana: schwarzer wendekreis.

zu beziehen über: junge europäische förderalisten, 53 bonn, amdstr. 25, tel.: 22 45 18/ preis dm 1,50

FRANZÖSISCH GUAYANA (PTS/LIBERATION/ID)

MILITANTE AUS FRANZÖSISCH GUAYANA IN PARIS VOR GERICHT

11. januar

am 22. 12. 74 wurden 8 militante aus einem gefängnis in französisch guayana von französischem militär in das gefängnis "santé" nach paris ausgeflogen, wo sie vor einem untersuchungsgericht für kriminelle delikte verhört werden sollen. die militanten, die am 6. und 7. 12. 74 verhaftet wurden, sind angeklagt, an gewaltsamen aufständen teilgenommen oder sie initiiert zu haben, und weiterhin versucht zu haben - alleine oder im kollektiv - die regierung durch eine "illegale autorität" zu ersetzen.

die gefangennahme und überführung der acht nach paris zeigt an, daß die französische regierung entschlossen ist, die repressionen gegen das volk von guayana zu verschärfen.

französisch guayana ist eine überseekolonie frankreichs mit einer bevölkerung von 51.000 einwohnern. als folge der totalen abhängigkeit von frankreich hat sich nie eine selbständige nationale oder auch nur lokale bourgeoisie entwickeln können. stattdessen sind 60 % der bevölkerung direkt von der franz. regierung angestellt. ungefähr 1.000 einwohner müssen jährlich nach frankreich auswandern, um arbeit zu finden - die restlichen einwohner sind arbeitslos. mehr als die hälfte der bevölkerung ist jünger als 20 jahre. in cayenne, einer stadt mit 30.000 einwohnern, sind 20 % der arbeitskräfte arbeitslos.

die abhängigkeit von der französischen wirtschaft hat guayana zu einer verbraucherkolonie werden lassen. französische gesetze erlauben es nicht, fleisch oder reis aus brasilien zu kaufen, sondern verfügen den import dieser güter aus frankreich. die bodenschätze guayanas werden zum vorteil frankreichs ausgebeutet.

während der letzten monate ging eine welle von aufständen über das land. im september gab es demonstrationen gegen den besuch des ministers für überseekolonien, oliver stim.

am 22. 11. 74 wurde eine generalstreik als antwort auf die brutalität der polizei durchgeführt. für den 16. 12. und 17. 12. wurde ein weiterer generalstreik ausgerufen.

die französische regierung hat zur vergeltung für diese aktionen mit harten maßnahmen gegen jeden versuch des volkes, sich zu organisieren, reagiert. einwohner cayennes wurden an die wand gestellt und durchsucht, gruppen von mehr als 5 personen wurden illegal erklärt, die hauptquartiere politischer parteien wurden durchwühlt, die durchsuchungen privater wohnungen nehmen zu. 1000 crs soldaten (corps republicain de securité - ähnlich der bereitschaftspolizei) wurden aus frankreich geschickt.

BOLIVIEN (ID)
24. januar

BERGWERKSZENTREN ZUM BEFREITEN GEBIET ERKLÄRT

in bolivien haben bergwerksarbeiter die wichtigsten minenzentren des landes - c a t a v i , s i g l o , und Pa l l a g u a - zu befreiten gebieten erklärt.

vorausgegangen war folgendes: auf veranlassung der regierung banzer wurde ein kirchlicher rundfunksender im bergarbeitergebiet, dessen programm weitgehend auf die arbeiter zugeschnitten war, von polizei und militär besetzt und die journalisten festgenommen. die arbeiter traten darauf in streik, was die regierung zu weiteren massiven militärischen repressionen veranlaßte: einige arbeiter wurden festgenommen, die rundfunkstation total zerstört, über die journalisten berufsverbot verhängt.

unterdessen hat sich der primas der katholischen kirche von bolivien an die weltöffentlichkeit gewandt. er protestierte gegen die undemokratischen maßnahmen der regierung und forderte die sofortige freilassung der inhaftierten arbeiter und journalisten und die wiederherstellung der rundfunkstation.

CARACAS (LNS/ID)
20. januar

SLAUGHTERMAN WIRD BOTSCHAFTER ZU VENEZUELA

slaughterman ist president fords vorschlag als botschafter für venezuela. er hat aber einen schlechten ruf in lateinamerika. harry slaughterman* war 1965 nach santo domingo versetzt. kurz danach haben die us marines die insel besetzt, und eine rechte regierung unter balaguer wurde eingesetzt. später war er als zweiter im kommando bei der us botschaft in chile kurz vor dem putsch.

seine nominierung letzten monat verursachte sofortige proteste bei den linken parteien des landes, die ihm vorwarfen, ein cia agent zu sein, und direkt am umsturz der allende-regierung beteiligt gewesen zu sein. die kritik an slaughterman hat sich jetzt auf die anderen parteien des landes ausgebreitet, sogar auf die regierende democratic action party. am 13. januar trat der president der social christian party (die zweitstärkste partei) der protestbewegung bei, indem er die anwesenheit slaughtermans in den beiden obengenannten fällen in erinnerung rief.

die usa und venezuela sind tradionsgemäß alliierte (ed.: rockefellers ölfelder vor der küste). die beziehungen sind jedoch seit neuerem etwas angespannt durch eine selbständigere haltung venezuelas in fragen von handel, öl und die anerkennung von kuba. die regierung plant eine größere verstaatlichung von us ölanlagen in diesem jahr.

slaughterman war deputy chief der mission in santiago von 1969, bis ein paar monate vor dem putsch. er wurde als einer der stärksten verfechter der hartenlinie gegen das allende regime beschrieben.

*(slaughter heißt soviel wie schlachter oder massaker oder gemetzel).

LIMA (ID)
9. januar

AMNESTIE - DOCH NICHT FÜR BAUERN

die peruanische regierung hat um weihnachten herum eine amnestie für 370 politische gefangene erlassen. zwischen weihnachten und neujahr wurden alle rechtsanwälte, die die juristische fragwürdigkeit der ölkontrakte mit japanischen ölgesellschaften in einem memorandum angeprangert und daraufhin inhaftiert worden waren, freigelassen. ebenso wurden die teilnehmer der miraflores-unruhen (grund:enteignung der presse) vom august 1974 aus derhaft entlassen.

die bauern, die sich an den landbesetzungen von andahuaylas beteiligt hatten, sitzen aber noch immer im kittchen, und es ist kaum anzunehmen, daß sie kurzfristig freigelassen werden. zuerst hat "expresso" und danach haben andere zeitungen in lima in leitartikeln die regierung aufgefordert, diesen krassen widerspruch zu beseitigen, bis jetzt aber ohne erfolg. zwar sind vier leute in cusco und andahuaylas freigelassen worden, jedoch handelte es sich bei diesen nicht um bauern, sondern um gewerkschaftsmitglieder, die die ccp (confederación campesina del perú) beraten hatten. nach ansicht der ccp wird die regierung versuchen, die ganze geschichte auf akten zu legen oder einzufrieren, was bedeuten würde, daß die zuständige behörde die sache juristisch hinauszögern und die bauern mittlerweile ohne prozeß und juristisches verfahren hinter gittern bleiben.

eine delegation von linken priestern (onis - oficina nacional de información social - movimiento sacerdotal) und gewerkschaftsleuten hat die absicht, andahuaylas zu besuchen und wird bei ihrer rückkehr in lima einen bericht über ihre eindrücke erstatten. zur zeit arbeitet ein rechtsanwalt mit der ccp zusammen, jedoch verfügt die organisation kaum über ausreichende finanzielle mittel, um ihn bezahlen zu können.

weitere informationen: kontaktadresse in der brd: wolfgang reiche, 1 berlin 30, winterfeldtstr. 84. spenden: über wolfgang reiche, pschamt hannover, 149467 - 306

NEW YORK (LNS/ID)
15. januar

US-MARINE PROBT DEN WÜSTENKRIEG

nach neueren französichen zeitungsberichten übt die us marine zur zeit wüstenkrieg in europa. in einer französischen fernsehsendung vom 7. januar wurde gezeigt, wie 1.000 marinesoldaten der sechsten flotte landungsunternehmen auf sardinien probten. die verantwortlichen gaben zu erkennen, daß weitere übungen in frankreich abgehalten werden würden.

andere übungen des wüstenkrieges sind bisher schon in dem westen der vereinigten staaten gelaufen ("nach" der us-beteiligung in vietnam war ein artikel im "spiegel", der zeigte, wie die zukünftige berufsarmee in texas den wüstenkrieg als nächstes abenteuer anvisiert). außerdem wurden übungen mit fremdenlegionären bei lovo-santo auf korsika abgehalten; "die marines zeigten den legionären neue taktiken und techniken des amphibischen angriffs, und die legionäre zeigten den marinesoldaten die neuesten kommandotaktiken", erklärte kommander gene wentz, sprecher der us marine in europa.

WASHINGTON (ID/AP)
23. januar

SCHLANGE STEHN FÜR ALTES BROT

wie associated press aus los angeles berichtet, bereitet sich die polizei a[uf] hungerunruhen in der usa vor. der pressesprecher der polizei von los angeles sagte: "die wirtschaft, die inflation und die rezession sind von einer art, daß die polizeiverwaltung vorbereitungen treffen muß."

in washington bilden sich schon in frühen morgenstunden lange menschenschlangen vor supermärkten, wo das brot vom vorigen tag zu ermäßigten preisen zum kauf angeboten wird. die mehrheit der schlangestehenden sind entweder schwarze oder ältere menschen.

LONDON (PNS/ID)
11. januar

IREN IN ENGLISCHEN GEFÄNGNISSEN GEFOLTERT

die sechs iren, die mit den bombenanschlägen in birmingham in zusammenhang gebracht werden, sind nach angaben eines augenzeugen im winson green gefängnis von 20 wärtern geschlagen, getreten und in kochend heißes wasser getaucht worden.

wie der augenzeuge - ein ehemaliger gefangener - der "irish press" in london berichtete, hatten die wärter zuvor die anderen gefangenen in ihre zellen eingeschlossen und sich dann gegenüber den sechs iren auf dem gang wie "vorgeschichtliche kreaturen" aufgeführt.

ein anderer gefangener, der eine halbe stunde nach den mißhandlungen das bad reinigen sollte, fand das wasser vom blut rot gefärbt und noch so heiß vor, daß er nicht reinfassen konnte. diese berichte sind von einem pfarrer erhärtet worden.

der englische innenminister roy jenkins hat eine sofortige "polizeiliche untersuchung" angekündigt, nachdem die vorfälle im winson green gefängnis publik geworden waren. das "prisoners aid committee", das sich um irische gefangene und deren familien kümmert, und eine anzahl weiterer knastgruppen haben kritisiert, daß die untersuchung nicht öffentlich, sondern intern sei und an den grundsätzlichen beschränkungen im gefängnis nicht gerüttelt werde.

BARCELONA (L'UNITA/IPS/ID)
10. januar

STRASSENDEMONSTRATIONEN

tausende arbeiter der größten automobil-werke spaniens, der seat, haben am 9.januar in den straßen barcelonas mit einer großen demonstration ihre antwort auf die aussperrung und die entlassungen, die von der unternehmensleitung angeordnet waren, gegeben. die mehrheit der 27.000 mann starken belegschaft der werke sind trotz der tatsache, daß die regime-gewerkschaft die manifestation als "illegal" erklärte, auf die straße gegangen. die bevölkerung der stadt zeigte sich mit den demonstranten solidarisch und spendete ihnen beifall. die polizei versuchte mit äußerst harten methoden die demonstration aufzulösen, in der tafeln mitgetragen wurden, auf denen die wahl von gewerkschaftsvertretern auf wahrhaft demokratische weise gefordert wurde.

in den barcelona-werken der seat haben in der letzten woche eine reihe von streiks zur unterstützung der forderung der arbeiter nach demokratischen wahlen von gewerkschaftsvertretern stattgefunden. seat hat am 8. jänner gesperrt, nachdem die arbeiter sich geweigert hatten, die arbeit wieder aufzunehmen, solange ihre forderungen nicht erfüllt würden. die jüngste demonstration dauerte mehrere stunden. die manifestanten riefen: "ein geeintes volk wird niemals besiegt werden !" und "wir wollen brot und arbeit!"

in pamplona hat die zivilgarde von der waffe gebrauch gemacht, um rund tausend arbeiter der phosphat-minen zu zerstreuen, die eine protestdemonstration durchführten. die arbeiter sind ausgesperrt und sollen bis 2. märz ohne lohn bleiben, weil sie für eine lohnerhöhung gestreikt hatten. rund hundert bergarbeiter halten zum protest einen der schächte besetzt.

in bilbao sind 5.000 beschäftigte der "viscaya"-stahl-werke in den streik um lohnerhöhung getreten und in tolosa haben einige hundert arbeiter aus solidarität mit der ausgesperrten belegschaft von drei lokalen betrieben die arbeit niedergelegt.

PARIS (LE MONDE/ID)
17. januar

ABTREIBUNG GESETZLICH ERLAUBT

seit dem 16. januar gibt es in frankreich das gesetz zur freiwilligen unterbrechung der schwangerschaft. es kann ab sofort angewandt werden und ist zunächst für 5 jahre in kraft. wenn die schwangere frau eine "notsituation" vorweisen kann, ist eine abtreibung bis zur zehnten woche der schwangerschaft zulässig. die freiwillige unterbrechung der schwangerschaft darf nur von einem arzt in öffentlichen krankenhäusern oder in einer anerkannten privaten praxis vorgenommen werden. die frau muß auf die medizinischen risiken, die sie eingeht, aufmerksam gemacht werden und erhält eine aufklärungsschrift über ihre rechte, die ihr zustehenden hilfen und die möglichkeiten der familienfürsorge und adoption. sie muß ein informationszentrum und eine familienberatungsstelle besuchen. wenn über die abtreibung entschieden ist, muß dem arzt dies schriftlich mitgeteilt werden. wenn sie eine unverheiratete jugendliche ist, wird die zustimmung eines elternteils verlangt. das gesetz sieht auch vor, daß kein arzt gegen seinen willen gezwungen werden kann, eine abtreibung vorzunehmen, aber er muß schon beim ersten besuch seine ablehnung aussprechen. für die emigrantinnen wird ein gesonderter erlaß ausgearbeitet. diese können das neue gesetz für sich noch nicht in anspruch nehmen.

die beiden für die schwangerschaftsunterbrechung notwendigen medizinischen untersuchungen werden schon in einer reihe von krankenhäusern durchgeführt. es scheint, als würden außer im westen frankreichs die krankenhäuser keine widersprüche gegen die neue gesetzgebung laut werden lassen.

PARIS (ID)
januar

LINKER PRESSEBOOM IN FRANKREICH

etliche linke gruppen, organisationen und parteien planen in absehbarer zeit eigene tageszeitungen herauszubringen. zum beispiel "l'humanité rouge", vorderhand vierzehntäglich erscheinendes organ der französischen kommunisten/ marxisten-leninisten, will ab nächsten frühling auf tägliches erscheinen umstellen. sie hat die genossen von "liberation" vor ihrem wiedererscheinen kritisiert, sie hätten geld verschleudert, hätten keine genügende journalistische qualität erlangt, hätten zuwenig regelmäßige leser gehabt, ganz allgemein keine genügende verankerung im volk besessen. anders als die "libé" - leute wollen die ml-leute ihre zeitung nicht über die offiziellen, kapitalistischen verteilernetze vertreiben, sondern den vertrieb selber durchführen.

ab anfang 1975 plant ferner eine fraktion des mlf (mouvement pour la libération de la femme; frauenbefreiungsbewegung) den "quotidiens des femmes" herauszugeben. es soll eine vollständige tageszeitung werden, ausschließlich von frauen gemacht, die wiedergeben soll , wie frauen die außenpolitik, innenpolitik , etc. sehen und beurteilen.

die trotzkisten, die die zeitschrift "rouge" veröffentlichen, haben einen "quotidien rouge" ins auge gefasst. allerdings wollen sie mit der herausgabe vorderhand noch warten (bis ca. ins jahr 1976 hinein), falls "libération" am leben bleibt. sollte "libé" den schirm zumachen, würde der "quotidien rouge" unverzüglich erscheinen. es würde sich darum drehen, das experiment aus der wahlkampfzeit zu wiederholen und die wochenzeitung "rouge" wie damals täglich erscheinen zu lassen.

und schließlich will auch der "parti socialiste" eine eigene zeitung machen, die allerdings kaum viel übereinstimmung mit den neulinken organen haben wird. immerhin dürften einige linksbürgerliche, gegenwärtige "libé"-leser, vertreter des linken flügels des ps, abwandern.

diesen sommer ging die linksbürgerliche, humanistische tageszeitung "le combat" ein. aus ihm ging " le quotidien de paris" hervor, der sich auch mit einer nicht sehr bedeutenden auflage am leben zu erhalten sucht.

E R K L Ä R U N G E N

ERKLÄRUNG 1
12. januar 1975

200 TEGELER GEFANGENE WIDERLEGEN VERLOGENE PROPAGANDA DER MASSENMEDIEN ÜBER DEN BEHANDLUNGSVOLLZUG

"wir, die gefangenen im hause II der strafanstalt tegel, haben mehrheitlich den kampf gegen die unzumutbaren und diskriminierenden vollzugsbedingungen im verwahrbereich II aufgenommen in einer von mehr als 200 gefangenen unterzeichneten petition an das berliner abgeordnetenhaus fordern wir die angleichung der haftbedingungen an den im verwahrhaus III praktizierten sogenannten regelvollzug.
durch die verlogene propaganda der massenmedien, insbesondere der springerpresse, der parlamentarischen parteien und des berlinder senats verbindet eine breite öffentlichkeit mit der strafanstalt tegel die vorstellung von einem als bedeutende reformleistung angepriesenen behandlungsvollzug, wie er in verwahrhaus IV dieser anstalt angewandt wird. jedoch nur eine kleine minderheit der in tegel internierten arbeiter ist im haus IV untergebracht. die überwiegende mehrheit ist sehr viel schlechteren vollzugsbedingungen in den im vergangenen jahrhundert erbauten "gefangenensilos" unterworfen, die "mit der zielvorstellung errichtet wurden, möglichst viele gefangene auf möglichst engem raum mit einem minimum an personal isoliert im verwhrhaus."(senatsbericht) diese "gefangenensilos" fördern nach dem eingeständnis des berlinder senats "die entpersönlichung der gefangenen" und wirken dem angeblichen vollzugsziel "diametral" entgegen. in einem dieser silos, im verwahrhaus III, wird der sogenannte regelvollzug praktiziert. es handelt sich dabei um eine etwas gelokkerte form des aus dem vorigen jahrhundert überlieferten verwahrungsvollzug, bei dem die menschen "wie vieh in containern" verwahrt wurden (dr. heinrich kremer, leiter des hauses IV).
haus II, in dem dieser "container-vollzug" weitgehend beibehalten worden ist, hat nach der berlinder vollzugskonzeption - eingestandenermaßen - die funktion eines straflagers innerhalb der anstalt zur abschreckung und disziplinierung der in den anderen verwahrbereichen untergebrachten gefangenen.
da jedoch die überwiegende mehrheit der im haus II eingepferchten gefangenen keine "disziplinarfälle" sind, stellen die mittelalterlichen vollzugsbedingungen eine schwerwiegende verletzung des gleichheitsgrundsatzes dar. die gefangenen im haus II, die ihre lage erkannt haben, sind nicht länger bereit, die verletzung ihrer verfassungsmäßigen rechte hinzunehmen.
mit unserer petition vom 1.1.1975 wollen wir unsere berechtigten forderungen nach gleichbehandlung mit den gefangenen des verwahrbereichs III der öffentlichkeit bekanntmachen. wir sind uns bewußt, daß wir für die durchsetzung dieser forderung kämpfen müssen. unsere petition schließt mit der feststellung:
" w i r w i s s e n , d a ß m a n u n s n i c h t s g i b t , w a s w i r u n s n i c h t e r k ä m p f e n ! "
wir wenden uns an die kollegen in den betrieben und in den büros, an die fortschrittlichen schüler und studenten mit der aufforderung, uns in unserem gerechten kampf zu unterstützen und alle versuche, durch repressalien die bewegung der gefangenen zu ersticken, mit vereinten kräften zurückzuschlagen.

wir protestieren energisch gegen die versuche der anstaltsleitung und eines teils der aufsichtsbeamten, uns durch schikanen an der ausübung unseres petitionsrechts zu hindern. seit beginn der unterschriftensammlung für unsere petition ist der aufsichtsdienst in haus II dazu übergegangen, die ohnehin viel zu kurzen aufschlußzeiten bei der essensausgabe noch mehr zu verkürzen. kontakte, die zwisch-

en den gefangenen innerhalb des hauses noch möglich waren, werden dadurch unterbrochen, daß seit einigen tagen die freistunden für die gefangenen des hauses II getrennt nach flügeln bzw. stationen durchgeführt werden. durch verhöre, andeutungen und gerüchte werden gefangene eingeschüchtert und von der unterzeichnung der petition abgehalten.

mit diesen illegalen mitteln versucht die justiz, die front der gefangenen zu spalten und die initiatoren der petition zu isolieren. das manöver ist durchschaut. "der stein, den sie erhoben haben, wird auf ihre füße zurückfallen."

unsere forderungen sind:

- aufschluß und zusammenschluß wie haus III !
- fernseh- und gruppenabende wie in haus III !
- freistunden wie in haus III !"

gefangene im verwahrhaus II der strafanstalt tegel, 1 berlin 27, seidelstr. 39.

ERKLÄRUNG 2
20. januar 1975

ULRICH LUTHER IN LEBENSGEFAHR

die marburger rechtsanwältin gerlind knolle hat folgende erklärung zum befinden ulrich luthers abgegeben:

"namens und im auftrag unseres mandanten ulrich luther und im eigenen namen geben wir folgende erklärung ab:

ulrich luther, der sich zur zeit in der justizvollzugsanstalt (jva) butzbach befindet, hat sich vom 13. september 1974 bis mitte november 1974 am hungerstreik der gefangenen aus der raf (rote armee fraktion) beteiligt. trotz abbruch seines hungerstreiks befindet sich ulrich luther in einem immer bedrohlicher werdenden zustand:

ständige kreislaufbeschwerden, herzverkrampfungen, herzstockungen, nierenkoliken, übelkeit u. ä.

eine behandlung durch anstalts- oder durch von der anstalt beauftragte ärzte kommt nicht in frage. anstaltsärzte hatten für ulrich luther lediglich die funktion den strafvollzug zu gewährleisten und zwar um jeden preis, selbst auf die gefahr seiner vernichtung.

aus diesem grund wurde am 30.9.1974 ein antrag auf hinzuziehung eines arztes des vertrauens gestellt. die reaktion seitens der justizbehörde war die verlegung unseres mandanten in das zentralkrankenhaus der jva kassel. ein an den dortigen anstaltsleiter gestellter erneuter antrag auf zulassung eines arztes des vertrauens wurde mit der rückverlegung in die jva butzbach beantwortet.

am 14.11.1974 wurde der antrag vom leiter der jva butzbach mit der begründung abgelehnt, daß eine ärztliche versorgung durch anstaltsärzte gewährleistet sei, einen arzt seiner politischen gesinnung könne man ihm allerdings nicht bieten.

über die daraufhin eingelegte beschwerde wurde bis heute nicht entschieden.

angesichts des lebensgefährlichen gesundheitlichen zustands unseres mandanten müssen wir die verzögerung bzw. verweigerung vertrauensärztlicher hilfe als einen versuch ansehen, die leise sich vollziehende vernichtung des gefangenen zu befürworten und sich damit der fürsorgepflicht zu entziehen."

BERICHTIGUNG

unter der überschrift "jürgen klaus beschreibt seinen hungerstreik" ist in id nr. 57 (seite 15) ein dokument veröffentlicht worden; die ersten beiden absätze beziehen sich auf jürgen klaus (bis "...kriminelle vereinigung.."etc.). die folgenden absätze beziehen sich auf ulrich luther, was aus der veröffentlichung nicht zu ersehen war.

ERKLÄRUNG 3

BESCHLAGNAHME VON UNTERLAGEN ZUR VERTEIDIGUNG DER GEFANGENEN AUS DER RAF IN STUTTGART

"12 beamte der staatsschutzabteilung des bundeskriminalamtes und 4 bundesanwälte haben am heutigen vormittag in der justizvollzugsanstalt stuttgart-stammheim in den zellen der gefangenen aus der raf, gegen die in wenigen monaten die hauptverhandlung vor dem oberlandesgericht stuttgart stattfinden soll, eine 5 stunden andauernde durchsuchungsaktion veranstaltet. anlaß dieser zellenrazzia waren die am montag im nachrichtenmagazin "der spiegel" veröffentlichten schriftlichen antworten der gefangenen auf fragen, die der "spiegel" ihnen gestellt hatte.

die durchsuchung erfolgte aufgrund eines beschlusses des 2. strafsenats des oberlandesgerichts stuttgart vom 21.1.1975 und eines antrags des generalbundesanwalts vom gleichen tage, dem der senat ohne jede begründung entsprochen hatte. danach ergibt sich aus der veröffentlichung im "spiegel" nr.4/1975 (seiten 52 bis 57) der verdacht, daß die gefangenen "ihr ziel, die in der bundesrepublik deutschland herrschende freiheitlich-demokratische grundordnung mit allen mitteln, auch unter anwendung von gewalt, zu beseitigen, aus der untersuchungshaft mit hilfe dritter weiterverfolgen." bei der durchsuchung haben die staatsschutzbeamten alle notizen und unterlagen der gefangenen zur vorbereitung des prozesses mitgenommen und "sichergestellt". die durchsuchungsaktion wurde von bundesanwalt dr. zeis geleitet, der in dem bevorstehenden prozeß die anklage vertreten soll.

mit dieser durchsuchungsaktion haben sich senat und generalbundesanwalt unter dem vorwand des im spiegel erschienenen textes die möglichkeit verschafft, sich über die verteidigungsstrategie wenige monate vor prozeßbeginn umfassend zu informieren.

eine verteidigung unter diesen vorzeichen ist eine farce. sie widerspricht offen allen rechtsstaatlichen garantien und den international anerkannten geboten eines fairen verfahrens. die durchsuchung erfolgte in dem moment, in dem das bisherige konzept der verteidigung durch ein sondergesetz beseitigt wurde, das am 1.1.75 in kraft getreten ist.

die durchsuchungsaktion ist vom oberlandesgericht stuttgart am gleichen tag beschlossen worden, an dem das justizministerium baden-württemberg seine gesetzesinitiative durch überwachung von verteidigergesprächen solcher anwälte veröffentlicht hatte, die "sich mit den kriminellen vorstellungen ihrer mandanten identifizieren". (stuttgarter nachrichten vom 22.1.1975)."

rechtsanwalt dr. klaus croissant/stuttgart
rechtsanwälte kurt groenewold, rainer köncke/hamburg
rechtsanwälte jürgen laubscher, siegfried haag, marie-luise becker/heidelberg
rechtsanwalt hans-christian ströbele/berlin
22. januar 1975

ERKLÄRUNG 4

STRAFAKTION GEGEN SPRINGER IN DER SCHWEIZ
SOLIDARITÄT MIT DEM HUNGERSTREIK DER RAF-GENOSSEN

in der nacht vom 5./6. januar wurde springers "ferienhäuschen" bei rougemont im kanton waadt vollständig niedergebrannt. trotz springers bagatellisierungsversuchen handelte es sich dabei um einen millionenschweren "adlerhorst" auf dem gipfel eines 1800 meter hohen berges, der nur über einen beschwerlichen fußweg, bzw. per helikopter zu erreichen ist. das sachschaden beläuft sich nach pressemeldungen auf 800.000 franken. springer hatte überdies 4 500 qm alpland erworben und sich in der gemeinde rougemont für eine halbe million das ehrenbürgerrecht erkauft. das kommando hat folgendes communiqué in französischer sprache verschickt:

"in unseren alpen gibt es zwei sorten von ausländern. es gibt die, die in den tunnels und an den staudämmen arbeiten und zur zeit in massen entlassen werden, wenn sie nicht schon auf den baustellen in mattmark oder am gotthard ums leben gekommen sind. und es gibt ausländer, die ganze almen aufkaufen, um dort ihre ferien zu verbringen, geschützt vor allen, die sie ausgebeutet haben. axel springer gehört zu dieser zweiten sorte von ausländern. er ist nicht nur ein immobilienspekulant, der zu niedrigsten preisen den boden der bauern in der schweiz aufkauft. in der bundesrepublik wird er angegriffen, weil er als besitzer der größten zeitungen alles denunziert und terrorisiert, was sich nicht der ordnung der unternehmer fügt. er ist der drahtzieher der kampagne gegen die linken in deutschland. und springer leistet der wissenschaftlichen vernichtung der isolierten gefangenen in den knästen beistand.

aber weil diese sachen bekannt sind und da er in deutschland nicht mehr in frieden leben kann, hat er sich sein berchtesgaden in den bergen oberhalb von gstaad bauen lassen. und nun hat er seit kurzem da oben in den bergen kein schönes chalet mehr.

es wird notwendig werden, daß sich springer und die leute seines schlages ihre ruhigen plätze woanders suchen müssen. er wird gut daran tun, ein wörtchen mit seinen freunden zu wechseln, mit den in die schweiz geflüchteten portugisieschen und griechischen faschisten, mit allen ss-leuten im tessin und mit den generaldirektoren der multinationalen konzerne, die im schatten des matterhorns das aushungern der dritten welt und die krise in europa planen."

DOKUMENTATION

DOKUMENT 1

"O PETERSILIE O FUTSCHIKATO, DA KAM DER POLIZIST"

erinnern wir uns: vor einem jahr lief in köln eine breite, konzertierte aktion von verschiedenen behörden, polizei, ministerium und presse mit dem ziel, den ssk zu beseitigen, den "verein für sozialpädagogische sondermaßnahmen köln", der seit jahren als basisinitiative für die belange obdachloser jugendlicher erfolgreich arbeitet.

dieser beispiellose aufwand für die zerstörung einer so kleinen gruppe wie dem ssk war nötig, weil viel auf dem spiel stand: durch den ssk drohte der öffentliche bankerott des sogenannten sozial- und wohlfahrtsstaates, schreibt der ssk in seiner sonderausgabe zu den "perspektiven des neuen ssk" (siehe id-dokumente im anhang), einem papier, das neben beiträgen jugendlicher und protokollen verschiedener vorfälle über die adresse: 5 köln, brüsseler platz 16, zu beziehen ist.

jetzt hat der ssk die platte "wir sagen ja zum ssk, straßenlieder vom ssk-harmonie-kollektiv mit klaus dem fiedler" herausgebracht. unter anderen liedern ("der katharina focke wirds naß unter dem rocke", "hey wir sitzen auf der straße" oder "ich bin der tycho aus bielefeld und möcht so leben, wies uns gefällt") enthält die platte das lied "wir sind die leute vom ssk":

"o petersilie, o futschikato wir sind die leute vom ssk:
im kaufhof hats gebrannt, da sind wir hingerannt
da gab es was zu klaun, da ham sie uns verhaun
o petersilie ...

da kam der polizist, der schrieb uns auf ne list
da kamen wir in ein haus, da kamen wir nicht mehr raus
da kamen wir in ne zelle, da gab es wurst mit pelle
da gab es marmelade auf einer eierschale
und vor dem richter, der sprach durch einen trichter
da gabs ne keilerei, da warn wir wieder frei
o petersilie ...

zuhause angekommen, da war der teufel los
da zankten sich die leute um einen kartoffelkloß
um mitternacht um zwölfe, da klopft es an der wand
da kam der jücke melcher mit nem pisspott in der hand
o petersilie ...

da wurden wir begraben in einer familienbütt
da sprach der körner amen und warf uns auf den mist
o petersilie ...

dazu schreiben die jugendlichen des vereins: "wir sind aus erziehungsheimen abgehauen, weil wir es dort nicht mehr aushielten. dann lagen wir auf der straße und wußten nicht wohin. ohne papiere, ohne wohnung und ohne geld, verfolgt von den behörden, blieb uns nichts anderes übrig als zu schnorren, zu klauen und auf den strich zu gehen, um wenigstens leben zu können. wurden wir aufgegriffen, ging's in ein noch strengeres heim oder in den knast. "diesen teufelskreis, der uns kaputtmacht, wollen wir gemeinsam im ssk durchbrechen. deshalb versuchen wir immer wieder, die öffentlichkeit auf uns aufmerksam zu machen. dabei entstanden spontan auch diese lieder. wir haben sie zusammen mit klaus dem fiedler auf der straße gesungen und gespielt." gegen klaus von wrochen, genannt klaus der fiedler, werden in diesem zusammenhang mehrere prozesse geführt (über deren ausgang wir im nächsten ID berichten). darüber hinaus hat der ssk in köln eine firma gegründet, ein entrümpelungsunternehmen und einen gebrauchtmöbelverkauf (laden: roonstr. 102, lager: salierring 41, sperrmüllabfuhr, entrümpelung, möbelabholung tel. 21 31 75).

AMBULANZ IM SSK

74

beitrag zur öffentlichen veranstaltung des vereines "helft dem ssk" am 17.12.

1. entwicklung der "ambulanz im ssk"

am 11. februar d. j. rief jemand bei mir an: schick' uns einen doktor in die fachhochschule, meine freundin ist krank. da war nicht nur eine freundin krank. über hundert ssk-jugendliche waren in dieser schule aufgenommen worden auf der flucht vor polizei und rückführung. krank waren etliche an eitrigen hautentzündungen, herzversagen, nierenleiden, lungenentzündung, tripper, genitalblutungen.

einmalige behandlung wäre pfuscherei gewesen, so beantrage ich am nächsten tag beim gesundheitsamt und bei der ärztekammer die niederlassung als praktischer arzt, bekam sie und seither gibt es die "ambulanz im ssk".

von anfang an haben kollegen mitgearbeitet: die einen persönlich in der sprechstunde, das sind bis heute 5 krankenschwestern und 3 ärzte, andere an ihren arbeitsplätzen in praxis und klinik: sie behandeln als fachärzte solche krankheiten, die unsere möglichkeiten übersteigen. wieder andere liefern medikamente und verbandzeug. gute zusammenarbeit gab es von anfang an mit "pro familia" und der seuchenstelle beim städtischen gesundheitsamt.

die ambulanz betreut rund 500 abdachlose, durchweg jugendliche patienten. diese betreuung bezieht sich nicht nur auf medizinische probleme aller art, sondern auch auf den privaten bereich: in 6 wohngemeinschaften besuchen und beraten wir regelmäßig an die 60 personen. die ambulanz kümmert sich um bettwäsche und vorsorgeuntersuchungen, sexualhygiene und schwangerschaftsverhütung.

dazu ist allerdings notwendig, die übliche 2-minuten-behandlungszeit erheblich zu überschreiten und aus dem elfenbeinturm medizinischer fachsprache in die niederungen allgemein verständlicher laienausdrücke zu steigen. beides haben wir mit hilfe der patienten gelernt.

2. notwendigkeit

es gibt bedeutend mehr als 500 obdachlose in köln, nämlich 15.000, davon 2 - 3.000 jugendliche. im bundessozialhilfegesetz (bshg) wird in den §§ 36 und 37 jedermann gesundheitliche vorsorge und fürsorge zugesichert. zuständig für deren finanzierung sind die städtischen sozialämter. wie das hiesige sozialamt die gesundheitssorge für obdachlose in seinem bereich praktiziert, soll an einem beispiel dargestellt werden

am 6. 6. 74 geht dieter k. mit einer krankenhauseinweisung zum jugendamt lochnerstraße und bittet um einen krankenschein. auf der einweisung steht verdacht auf akute blinddarmentzündung. dieter geht es schlecht, er muß erbrechen und hat starke leibschmerzen. der gewünschte krankenschein wird ihm von 2 sachbearbeitern verweigert mit der begründung, für ihn sei das sozialamt bergisch-gladbach zuständig. am tag vorher hatte ihn dasselbe jugendamt schon einmal weggeschickt, diesmal nach brühl . aber die brühler erklärten sich auch für nicht zuständig. deshalb verlangte der patient energisch einen behandlungsschein. er bekam ihn nicht, und als er auf die dringlichkeit seiner krankenhausbehandlung hinwies, sagte einer der sachbearbeiter: geh doch ohne krankenschein in die klinik, einen solchen notfall können die nicht abweisen.

3. raktion der behörden

wie haben die mit medizin, obdachlosigkeit und jugendlichen befaßten behörden reagiert? hilflos, reichlich hilflos: - dasselbe gesundheitsamt, das mir kurz vorher die eröffnung einer praxis

erlaubt hatte, sagte der "kölnischen rundschau", mediziner der " ambulanz im ssk" müßten wohl illegal arbeiten. man wisse nichts von einer niederlassungsgenehmigung. - das sozialamt sagte mit einem klaren "jein" finanzielle unterstützung zu. wir haben daraufhin im april eine erste rechnung geschrieben, aufgestellt nach den regeln der mediziner-zunft. sie ist weder beglichen noch abgelehnt. - die größten sorgen für die ärztekammer - aufsicht und lobby aller mediziner - sind die bezeichnung einer praxis als "ambulanz" und die tatsache, daß die behandlung in derselben kostenlos ist. die standesvertreter verweisen auf die berufsordnung für ärzte in nordrhein. tatsächlich heißt es in deren § 22 u. a.: " .. insbesondere ist es berufsunwürdig:..... unentgeltliche sprechstunden bekanntzugeben." und der § 5 bezeichnet es als "eines arztes unwürdig, ... daß er... eine unentgeltliche hilfeleistung anbietet." man stellte berufsgerichtliche maßnahmen in aussicht.

4. sicherstellung der medizinischen versorgung

jugendliche erzählen uns, daß sie als kranke mit und ohne krankenschein von kliniken und praxen weggeschickt wurden. viele behandler befürchten nämlich, die stadt werde die abrechnung auf ihren eigenen krankenschein nicht begleichen. soweit die zeit reichte, haben wir das von der ambulanz aus nachgeprüft und häufig genug erlebt, daß tatsächlich untersuchungen und behandlungen ohne und mit krankenschein verweigert wurden.

wenn man das gesamt der medizinischen leistungen in der brd als eine decke sieht, die die bevölkerung schützen soll, so kann man dieses bild zu folgendem vergleich benutzen: oben ist die decke dick und warm, in der mitte schützt sie noch, weiter unten deckt sie gerade noch. die füße aber schauen heraus. im klartext: wer geld hat, dem steht jeder medizinische service zur verfügung: privatstationen, diagnosezentren, abtreibungskliniken im ausland, optimale vorsorge, psychotherapie. wer sozialversichert ist, wird geschützt, damit seine arbeitskraft erhalten bleibt. hat er ein magengeschwür, so wird nicht nach dessen ursachen geforscht, denn das würde 1. lange dauern, 2. möglicherweise lebens- und arbeitsbedingungen betreffen. man nimmt statt dessen den arbeits-störfaktor magen heraus. das geht schnell. die arbeitsfähigkeit ist wieder hergestellt. unter dem dünnen ende der decke finden sich rentner, sozialhilfeempfänger, "selbstverschuldete" arbeitslose. sie alle kosten den sozialstaat geld, ohne etwas einzubringen. das bedeutet etwa für rentner, es gibt keine heilverfahren, für sozialhilfeempfänger langwieriger kampf um selbstverständliche medizinische leistungen, für arbeitslose: alles nur gegen harte dm. und dann kommt der "ausschuß": eben aus-gesch(l)ossen, ohne decke: streuner, obdachlose, süchtige, entlassene strafgefangene. man erwartet nicht mehr profitable arbeitskraft, also entzieht die sozialverwaltung auch ihre leistungen.

zum schluß eine episode vom bahnhof. ein völlig bekiffter streuner, alter um 18, liegt nachts auf der domplatte. er krümmt sich vor schmerzen. freunde erzählen, er habe mehrmals blut gespuckt ich frage, warum er nicht zum arzt geht. er antwortet: wohin soll ich gehen, ohne geld, ohne krankenschein. also: die "ambulanz im ssk" wird weiterarbeiten für den ssk und für jedermann sonst, der sie braucht.

ihre berechtigung und notwendigkeit scheint uns hinreichend belegt.

DOKUMENT 2

VERSTAATLICHUNG - ERFOLG FÜR DIE MULTINATIONALEN KONZERNE (teil 2)

die ergebnisse des parlamentarischen untersuchungsausschusses:
warum die telefon-verträge annuliert wurden

von antonio elio brailovsky (aus: cronista comercial 10., 17. u. 19. juni 74)

verdeckter gewinntransfer und preismanipulation

im letzten abschnitt des berichtes analysiert die untersuchungskommission das wirtschaftliche gebahren der unternehmen, wobei sie die wirtschaftliche gesamtheit, zu der es gehört, und dessen interne mechanismen untersucht.

1. standard electric argentina

die lokalen und internationalen verbindungen beider unternehmen wurden untersucht. bezüglich standard electric argentina ergibt der bericht, daß 99,9995 % des kapitals der international standard electric corporation, usa, gehören, die ihrerseits eine filiale der itt ist.

"folglich ist es das multinationale unternehmen international telephone and telegraph corporation, new york, das die wahre kontrolle über das örtliche unternehmen standard electric argentina ausübt."

die untersuchung brachte zum vorschein, daß standard durchschnittlich höhere gewinne aus seinen verkäufen an entel erzielte, als aus dem rest seiner operationen. die verkäufe an entel machten 88 % seines gewinnumsatzes aus, aber brachte ihm 95 % seiner gewinne ein (periode 1968 - 73). das heißt, daß standard seinem besten kunden höhere preise abverlangte, als seinen übrigen käufern, eine situation, die von den beamten des staatsunternehmens nicht kontrolliert wurde.

der brutto-gewinn aus den verkäufen an entel im rahmen der soeben annullierten verträge betrug:

1969	36 %
1970	45 %
1971	38 %
1972	43 %
1973	53 %

der aus anderen geschäften erzielte bruttogewinn betrug während der periode 1968 - 73 im durchschnitt 28 %. die geschäftsführung des unternehmens zielte darauf ab, die gewinne der itt auf internationaler ebene zu maximieren, nicht jedoch in der örtlichen filiale. deshalb ergaben die exporte an angeschlossene unternehmen beständig verluste, während die exporte an nicht angeschlossene unternehmen beständig gewinne brachten.

im ersten fall werden die netto-gewinne erst dann ersichtlich, wenn die staatlichen export-prämien für nicht-traditionelle exporte in die rechnung einbezogen werden.

das jahr 1971 ist das einzige, in dem die exporte an ein angeschlossenes unternehmen spürbare gewinne ergaben. es handelte sich um verkäufe an die chilenische filiale der itt, die in diesem jahr von der regierung allende nationalisiert wurde. diese gewinne der standard electric argentina waren also nichts anderes, als ein mittel, gewinne in chile zu vermeiden, angesichts der in diesem land herrschenden politischen situation.

während der übrigen jahre werden für die exporte der argentinischen filiale so niedrige preise berechnet, daß sie als ein mechanismus zur transferierung von überschüssen an das mutterunternehmen oder an andere angeschlossene unternehmen betrachtet werden können. die standard electric hinterzog steuern (gewinnsteuer, umsatzsteuer etc.) im wert von fast 47 millionen neuer pesos (ca. 9 millionen dollar zum durchschnitt der kurse von 1970 - 73, nach einführung des neuen peso, d. übers.). das stellt einen prozentsatz der steuerhinterziehung von fast 59 % der eigentlich geschuldeten steuersumme dar.

bis zum 31. 12. 1972 hatte standard 10, 4 milliarden alte pesos (ca. 26 millionen dollar zum kurs von 1971, d. übers.) in den bau des sheraton-hotels investiert. in seinen industriellen ausbau investierte das unternehmen in der periode 1967 - 72 3,8 milliarden (9,5 millionen dollar, d. übers.), was ein verhältnis von 3 : 1 zwischen investitionen in tourismus und in industriellen ausbau darstellt. dieser umfang von zusätzlichen investitionen traf zusammen mit verkäufen im gesamtumfang von 100 milliarden alten pesos (ca. 250 millionen dollar, d. übers.) während dieser periode. nichtsdestotrotz paßte das unternehmen seine anlagen nicht den in den verträgen geforderten quoten von prodikten im land an.

bekanntlich bestand eine der zielsetzungen des vertrages darin, zu ermöglichen, daß die im land niedergelassenen unternehmen die notwendigen investitionen tätigen können, damit ein großteil der produktion am ort selbst erstellt wird. aber die standard fuhr fort, höhere importe als die im vertrag zugelassenen zu beziehen und verwandelte sich so zunehmend in einen montagebetrieb für importierte teile, statt in eine produktionsstätte dieser teile. daraus schließt die untersuchungskommission, daß der mangel von kontrolle durch entel es der standard erlaubte, die aus dem vertrag mit dem staatsbetrieb erzielten gewinne in den bau des sheraton-hotels zu investieren, und die versprochene industrielle investition zu vernachlässigen.

es ergab sich auch ein zunehmender prozeß der außenverschuldung, wobei als argument die säumige zahlung seitens entel benutzt wurde. diese verbindlichkeiten wurden überwiegend bei den internationalen banken eingegangen.

"das konkrete ergebnis dieser situation ist, daß, zusätzlich zur außenverschuldung von entel in höhe von 25 % der vertragssumme, das land heute verschuldet ist wegen des vergeblichen nationalen produktionsanteils, denn im endeffekt stellt die außenverschuldung der standard eine außenverschuldung argentiniens dar."

2. siemens argentina

die untersuchung zeigte "die völlige abhängigkeit in kapital und leitung der siemens argentina von der westdeutschen siemens ag". diese letztgenannte besitzt 40 % des kapitals von siemens argentina, während die übrigen 60 % von deren filiale siemens overseas ltd. mit sitz in kanada kontrolliert werden.

die bestimmung des wirtschaftlichen ganzen erlaubte festzustellen, daß zu diesem multinationalen system die folgenden argentinischen unternehmen gehören: electromédica argentina sa., electromac s a, lineau srl und sorio s a (sa entspricht aktiengesellschaft, srl entspricht gmbh, d. übers.). mit ausnahme der minderheitsbeteiligung von siemens ag in siemens argentina erscheint bei den übrigen unternehmen der gruppe nicht die deutsche firma als aktionär, sondern eine ihrer filialen im land oder im ausland.

"man kann beobachten - bemerkt der bericht hierzu - daß es keine leichte aufgabe ist, die wahren aktionäre von einem an eine multinationale zentrale angeschlossenen unternehmen festzustellen, da alles darauf abgestellt ist, seine wirklichen inhaber zu verbergen oder zu verheimlichen oder mindestens deren feststellung zu erschweren."

bezüglich der gewinne kann man zum selben schluß wie im fall der standard gelangen. das unternehmen erzielte aus seinen übrigen geschäften einen brutto-gewinn auf verkäufe in höhe von 32, 5 %, während die gewinne aus seinen verkäufen unter dem vertrag mit entel 44, 1 % erreichten. das heißt, daß beide unternehmen gegenüber entel preise in rechnung stellten, die ihnen höhere gewinne als in ihren übrigen operationen gewährten.

die buchführung von siemens zeigt die folgenden unregelmäßigkeiten: ein protokollbuch des vorstandes wurde annulliert, ohne ausdrücklichen beschluß und ohne anzeige an die zuständige behörde; durch internes rundschreiben wurde angeordnet, bestimmte belege zu vernichten, um die in gang befindliche untersuchung zu behindern. in den büchern fehlen seiten und bögen, die offenbar mit der gleichen absicht herausgerissen wurden.

daraus läßt sich schließen, daß die vorstandsmitglieder der firma siemens sich der unregelmäßigkeiten aller art vollauf bewußt waren, die im zusammenhang mit den telefonverträgen begangen worden waren. das unternehmen hinterzog steuern in höhe von 20 millionen neuen pesos (ca. 3, 8 millionen dollar, d. übers.). dabei ist eine steuerhinterziehung von umsatzsteuern noch nicht einbezogen, deren höhe schwer zu schätzen ist aufgrund der wirtschaftlichen verbindung mit der filiale electromac sa.

bezüglich der exporte gelangt man zu ähnlichen schlußfolgerungen wie im fall der standard, was auf einen allgemeinen mechanismus multinationaler unternehmen schließen läßt. 78 % der exporte von siemens argentina wurden an angeschlossene unternehmen verkauft. die niedrigen preise, die bei diesen exporten in rechnung gestellt wurden, ergaben defizite, die durch die export-prämien des staates ausgeglichen wurden.

diese schlußfolgerung des untersuchungsausschusses wird bestätigt, wenn man

die gewinne aus exporten an wirtschaftlich angeschlossene unternehmen vergleicht mit denen aus exporten an nicht angeschlossene unternehmen. die exporte an nicht angeschlossene unternehmen ergaben einen gewinn von 31 %, während die exporte an andere filialen der siemens-gruppe verluste von 11, 5 % ergaben.

DOKUMENT 3 NACHRICHTEN VON EINEM LEHRER

wir haben uns über diesen bericht sehr gefreut, weil wir bisher nur wenig schilderungen vom arbeitsplatz erhalten haben (ID):

erstmal die schule:eine realschule in einer großstadt, ziemlich zentral gelegen;die schüler werden aus allen möglichen, auch weiter entfernten stadtteilen angekarrt. beide geschlechter vertreten, aber nach klassen getrennt. das kollegium ist einigermaßen jung (28 - 45 jahre). der unterricht findet schichtweise statt, d.h. 35 wochenstunden (im durchschnitt) sind auf 5 tage verteilt. tage mit 8 unterrichtsstunden sind keine seltenheit. pausen gibt's von 10.15 uhr bis 10.35 und von 12.50 bis 13.10. drei klos sind da, die - und das gilt für alle ca. 900 schüler - jeweils in den letzten 5 minuten der pausen benutzt werden dürfen. (der vorschlag eines schülers, in einer pause gemeinsam ins treppenhaus zu scheißen, wurde von seinen klassenkameraden bisher abgelehnt.)

noch einige spezialitäten aus hausinternen anweisungen und der "allgemeinen schulordnung" (ascho):der notendurchschnitt einer klasse hat sich zwischen 3 und 3,5 zu bewegen. abweichung sind der schulleitung schriftlich zu begründen! die sekretärin ist angewiesen, über lehrer, die häufiger schüler wegen übelkeit o.ä. entlassen, listen anzulegen. strafen sind verboten. nacharbeiten dürfen freizügig verteilt werden. kollektive nacharbeiten sind verboten! die nacharbeiten sind zu benoten. pro schüler, fach und jahr kommen etwa 20 - 30 noteneinträge zusammen.

gespräche im lehrerzimmer:"es sind bestien, es sind wirklich bestien." "also ich hab die klasse auch, aber sooo würde ich doch nicht verallgemeinern." "doch, doch, ich habe jetzt verschärften verweis für alle - also für fast alle - beim chef beantragt. meine geduld ist zu ende." - anderes gespräch: "kennste den xy aus der 8h?" "jo, wieso?" "wie is'n der bei dir?" "zwischen 2 und 3." "jessas, und bei mir - 3 sechser, 2 verweise, und so unruhig. i mag nimmer. (pause) naja, bald is wochenend. der fritz, mein verlobter, kennste doch, is dann nich da. weißte, was ich da mache, da wasche ich erst mal gardinen."

die zitate sind wörtlich und in keiner weise extremfälle. eine gründliche analyse könnte z.b. ansetzen mit dem zusammenhang von kumi-strategie (erlasse, verordnungen usw.) und lehrerbewußtsein. der effekt des juristischen und schulpolitischen wusts, der den paukern täglich um die ohren gehauen wird, ist total:auf der psychischen ebene angst, totales abhängigkeitsempfinden, völlige anpassungsbereitschaft, zerstörtes selbstbewußtsein;auf der intellektuellen ebene:atomisierung des bewußtseins, eklektizismus, zusammenhänge werden hartnäckig geleugnet;auf der politischen ebene:verlängerung der politik von oben, zerschlagen jeder kollektiven interessenwahrnehmung von schülern, selbst im bürgerlichen sinne antidemokratische haltung;und auf der interessenebene:wie komm ich heil und ungeschoren über die runden bis zur pension?

da ist z.b. das starke bedürfnis, juristisch alles 100% zu machen. eine kollegin - die einzige ausnahme im lehrerzimmer - meinte, sie säh zwischen diesem bedürfnis und den argumenten der angeklagten im ausschwitzprozess oder denen des amerikanischen leutnants calley einen engen zusammenhang. die eine gruppe lachte sie aus ("uschi schwätzt mal wieder links"), der andere teil beschimpfte sie.

die lage der schüler zu beschreiben ist, gerade für einen anfänger, ziemlich schwierig (ich bin jetzt 2 monate an der schule). dazu kommt meine situation, ich gebe 11 stunden musik in der woche, eine pro klasse. allgemein scheint mir, daß die oben angedeutete schulpolitik vorerst noch ziemlich erfolgreich ist. widerstand und militanz bewegen sich offensichtlich noch ganz auf der klassischen pennälerebene, streiche, ein klo demolieren usw. ein kleines tribunal, das noch vor weihnachten geplant war, ist an der organisationsunerfahrenheit und argumentationsproblemen der schüler gescheitert. es findet hoffentlich im nächsten jahr statt.

das geschichtliche bewußtsein ist gleich null. auf die frage z.b. "was fällt euch denn zum stichwort faschismus ein?" gabs bis auf eine ausnahme keine antwort. die ausnahme war:"baader-meinhof." kurz und bündig.

diskussionen über noten laufen meist so ab, daß zunächst mal alle dagegen sind, also gegen noten. wenn wir uns dann die frage stellen, "was machen wir jetzt damit?" kommen oft vorschläge für raffinierteund "bessere" prüfungsverfahren, als sie normalerweise angewendet werden. acht jahre unterricht in so einer schule sind halt nicht von pappe. eine ansonsten einigermaßen bewußte mädchenklasse kratzte sich z.b. in einer meiner stunden fast die augen aus, weil sie der meinung war, daß die lehrerin der vorangegangenen stunde ihre sechser nicht ganz gerecht verteilt hatte. sowas ist zum heulen, denn es ist fast ein hoffnungsloses unternehmen, in einer solchen situation eine kluge diskussion über notensystem, isolations- und konkurrenzmechanismen zu starten. wir haben natürlich versucht, und das ergebnis war immerhin, daß wir nach den ferien zusammen einige tage wegfahren werden, um für dieses thema mal ein bischen zeit zu haben. ein winziger erfolg.

der streß schlägt bei einem großen teil der schüler auf die körperliche gesundheit. magenschäden bis zu chronischer gastritis tauchen in fast jeder klasse auf. reaktion der meisten lehrer:"stell dich nicht so an!" eine magenkranke schülerin wird gar nicht behandelt, "der arzt sagt, das ist nervlich bedingt, da kann man nichts machen", zwei andere mit natron. —